

Datum: 27.04.2008

OV am Sonntag

THEMA DER WOCHE: HÖFFMANN-STIFTUNG

„Zeichen der Anerkennung“

Vechta (jm) – Reiseunternehmer Hans Höffmann stiftete der Hochschule Vechta in dieser Woche einen mit 10 000 Euro dotierten Wissenschaftspreis und eine Dozentur zur internationalen Profilbildung. Die OV am Sonntag sprach mit der Präsidentin der Hochschule Professor Dr. Marianne Assenmacher über die Spende.



Marianne Assenmacher

OV am Sonntag: Wie kam es zu der Idee der Hochschule eine Dozentur und einen Wissenschaftspreis zu spenden?

Professor Dr. Marianne Assenmacher: Der Impuls kam von unserem Alumni-Beauftragten Professor Dr. Egon Spiegel, der in Gesprächen mit Hans Höffmann, dem Alumni-Paten 2007, diese Idee entwickelte.

OVS: Was genau ist der „Wissenschaftspreis für in-

terkulturelle Kompetenz“ und wer kann sich darum bewerben?

Assenmacher: Er richtet sich an international renommierte Wissenschaftler, die sich mit interkulturellen Fragen beschäftigen.

schäftigen.

OVS: Was bedeuten Dozentur und Wissenschaftspreis für die Hochschule?

Assenmacher: Es stellt eine beispielhafte Anerkennung der Entwicklung der Hochschule Vechta dar. Es ist für uns ein Zeichen, dass die Region hinter der Hochschule steht.

OVS: Gab es zuvor schon eine ähnliche Unterstützung?

Assenmacher: Das hat es bisher in dieser Größenordnung nicht gegeben. Die Universitätsgesellschaft vergibt regelmäßig Förderpreise an die Studie-

renden. In den letzten Monaten wurden auch Sponsoren aus der Region für Promotionsstipendien gewonnen. Dies alles hilft uns und wir setzen darauf, dass die Unterstützung von Hans Höffmann und weiterer Sponsoren stärkt. Die Einwerbung privater Mittel wird in Zukunft einen höheren Stellenwert im Hochschulwettbewerb haben. Da gibt es in Deutschland noch Nachholbedarf.

OVS: Was versprechen Sie sich von der Dozentur und dem Wissenschaftspreis?

Assenmacher: Die Dozentur trägt zur weiteren Profilierung der Hochschule bei. Internationalisierung ist ein unverzichtbares Element moderner Hochschulentwicklung. Der Preis wird das Image der Hochschule stärken und sie in der nationalen und internationalen Wissenschaftsgemeinschaft sichtbar machen.